



## Jugend

# Kinder wieder an die Macht

**Das Projekt „Kinderstadt“ wird im kommenden Jahr fortgesetzt**

Es war ein riesiger Erfolg: Als im Frühsommer 2016 das Stadttheater das Kinderstadt-Projekt „Kinderstadt“ erstmalig durchführte, waren die Reaktionen durchweg positiv. Vielfach wurde der Wunsch geäußert, das Projekt fortzuführen. Nun steht fest: Es wird eine Neuaufgabe geben. Rund um die Pfingstferien 2019 wird der Ingolstädter Stadtjugendring erstmalig im Rahmen des Spielmobils drei Wochen lang die „Kinderstadt“ durchführen. Die Stadt Ingolstadt unterstützt das Vorhaben auch finanziell.

### Stadt unterstützt finanziell

Für die Vorbereitung und Durchführung der „Kinderstadt“ wird der Stadtjugendring im kommenden Jahr zusätzliches pädagogisches Fachpersonal benötigen. Dafür erhält der Stadtjugendring von der Stadt Ingolstadt einen einmaligen Personalkostenzuschuss in Höhe von 30.000 Euro. Außerdem wird die jährliche Erhöhung des Spielmobil-Sachmittelbudgets von derzeit 20.400 Euro um 8520 Euro auf insgesamt 28.920 Euro notwendig, damit ein geringfügig Beschäftigter bei der Organisation des Spielverleihs des Spielmobils und bei der Durchführung der „Kinderstadt“ unterstützen kann. Zusätzlich wird die Durchführung eines Ausbildungswochenendes für das Ehrenamts-Team mit 1500 Euro bezuschusst. Darüber hinaus steuert die Stadt 39.000 Euro für Sachmittel (Materialkosten, Versicherungen, Ausstattungen, Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltungskosten...) und 25.000 Euro als einmalige Anschubfinanzierung bei. Nach der „Kinderstadt“-Veranstaltung im kommenden Jahr wird das Projekt neu evaluiert und über eine Weiterführung des Projekts neu entschieden.

### Fokus auf „Internationalität“

Der Hauptfokus des neuen Ingolstädter Kinderstadt-Konzepts liegt neben Partizipation und politischer Bildung auf dem Profil-Thema „Internationalität“ und „Interkulturelles Lernen“. Ingolstadt ist eine multikulturelle Stadt mit derzeit mehr als 100 Nationalitäten und einem der höchst-



## Ziele der „Kinderstadt“

- Partizipation und politische Bildung
- Aufbau und Stärkung interkultureller Kompetenz
- Zusammenleben und kulturelle Vielfalt
- Kompetenzentwicklung in handwerklichen und kreativen Bereichen
- Kennenlernen handwerklich orientierter Berufsfelder
- Vermittlung und Lernen sozialer (Schlüssel-)Kompetenzen
- Spaß am spielerischen Lernen

ten Anteile von Menschen mit Migrationshintergrund im gesamten Bundesgebiet. Daher soll auch die Konzeption der „Kinderstadt“ diese Vielfalt abbilden und mit dem Profil-Thema die unterschiedlichen Aspekte dieser Lebensrealität von Ingolstädter Kindern aufgreifen. Bei einem Erfolg der „Kinderstadt“ soll das Angebot alle zwei Jahre für jeweils drei Wochen rund um die Pfingstferien stattfinden – das erste Mal vom 11. bis 28. Juni 2019 (der Ort muss noch festgelegt werden). In den Jahren ohne „Kinderstadt“ wird das reguläre Spielmobilprogramm

ausgeweitet. Je nach Größe und Konzept der „Kinderstadt“ sind täglich 100 bis 300 Kinder als Besucher möglich. Für je eine Woche während der Schulferien kann eine feste Gruppe von etwa 100 bis 150 Kindern dabei sein. In der Schulwoche steht die „Kinderstadt“ vormittags den Schulklassen zur Verfügung, nachmittags gibt es ein offenes Angebot. Wie bei der „Kinderstadt“ soll es wieder alle wichtigen „Einrichtungen“ wie Rathaus, Jugendzentrum, Arbeitsamt, Schule, Kino, Kinderclub, Feuerwehr, Bank, Theater und vieles mehr geben.